

Wir sind für Sie weiterhin erreichbar!

Aus aktuellem Anlass ist das Amt für Stadtplanung und Wohnen in Stuttgart für den Besucherverkehr bis auf Weiteres geschlossen. Alle geplanten Veranstaltungen, Besprechungen usw. entfallen und werden auf unbestimmte Zeit verschoben.



Trotzdem sind wir – wenn auch eingeschränkt – für Sie erreichbar!

Per E-Mail an baugemeinschaften@stuttgart.de und Telefon 0711 21620007

Wir wünschen Ihnen für diese Zeit vor allem Gesundheit!

Weitere Informationen der Landeshauptstadt zur Pandemie:

<https://coronavirus.stuttgart.de/>

Schauen Sie doch gerne auf unserer neugestalteten Website vorbei...

...hier werden Sie über Allgemeines rund um das Thema Baugemeinschaften in Stuttgart mit abgeschlossenen, aktuellen und möglichen künftigen Projekten informiert.

Sie finden den Zugang zur Online- Kontaktbörse.

Sie können die bisherigen Ausgaben des Newsletters nachlesen und finden weitere Publikationen sowie die Expertenblätter zum Herunterladen.



Weitere Informationen:

<https://www.stuttgart.de/baugemeinschaften>

Allgemeine Information, Berichte, Veranstaltungen

Deutscher Städtebaupreis 2020 – Auslobungsfrist bis 31. Mai verlängert!

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen bezüglich der Verbreitung des Corona-Virus und der stark eingeschränkten Arbeitskapazität aller Akteure wird die Frist zur **Einreichung von Projekten zum Deutschen Städtebaupreis 2020 bis zum 31. Mai 2020 verlängert.**



Seit 40 Jahren dient der mit insgesamt 25.000 € dotierte Deutsche Städtebaupreis der Förderung einer zukunftsweisenden Planungs- und Stadtbaukultur. Er wird ausgelobt von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) und von der Wüstenrot Stiftung gefördert.

Weitere Informationen und Online-Bewerbung:

<https://staedtebaupreis.de>

https://staedtebaupreis.de/wp-content/uploads/2020/03/200330-dl_DSP2020-auslobung-SP-210x396.pdf

Das Stadtmacher-Portal

Aus den Bewerbern zum Projektauftrag „Stadt gemeinsam gestalten“ ist unter dem Dach der Nationalen Stadtentwicklungspolitik in den letzten Jahren ein Netzwerk entstanden, aus zivilgesellschaftlichen Akteuren und Mitarbeitern aus großen und kleinen Städten. BMI und BBSR unterstützen diese Vernetzung durch die Organisation von Vernetzungstreffen und gemeinsame Projekte, wie das im Sommer 2020 erscheinende Glossar zur gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung.



Hier finden Sie aus dem Netzwerk eine Sammlung von **wissenswerten Informationen:**

https://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/NSP/DE/Service/Stadtmacher/stadtmacher_node.html

Dokumentation Fachveranstaltung in Köln Feb. 2020 – Mehr bezahlbares Wohnen und Bauen durch Erbbaurechte

Anlässlich der Veranstaltung ist die Dokumentation des Fachdialogs „Erbbaurechte – ein Beitrag zur Bereitstellung von Wohnbauland für den bezahlbaren Wohnungsbau?“ erschienen. Das BBSR und der DV hatten den Fachdialog in den Jahren 2018 und 2019 durchgeführt. Der Dialog brachte ein breites Spektrum von Marktakteuren zusammen: Kommunen, Wohnungsunternehmen, Stiftungen, Projektentwickler und Banken. Mit der Veranstaltung wurden die Ergebnisse aus der Perspektive zentraler Akteure reflektiert und vertieft.



Weitere Informationen und Präsentationen der Fachveranstaltung:

<https://www.deutscher-verband.org/aktivitaeten/projekte/liegenschaftspolitik/erbbaurecht/erbbaurecht-2020-in-koeln.html>

Interview mit Herrn Norbert Post (Dortmund) zum Mehrgenerationenwohnen

Das Zusammenleben mehrerer Generationen liegt im Trend. Doch was ist bei der Planung solch gemeinschaftlicher Wohnprojekte zu beachten? Der Dortmunder Architekt und Stadtplaner Norbert Post hat sich darauf spezialisiert. Mit ihm sprachen wir über die Bedeutung von Zwischenräumen, klösterliche Konzepte und den Abschied von Bullerbü.



Dieses Interview ist unter dem Titel „Der Luxus liegt im Teilen“ im Deutschen Architektenblatt 04.2020 erschienen.

Weitere Informationen:

<https://www.dabonline.de/2020/03/30/mehrgenerationenwohnen-planung-erfahrungen-expertentipps-clusterwohnungen-baugruppen/>

Zeitschrift zum Download – fluter. Thema Wohnen

fluter.

Eine Bleibe finden: Wie schwierig das sein kann, merken die meisten erst, wenn sie zu Hause ausziehen. Besonders in den Großstädten wird es eng und teuer – ein WG-Zimmer für über 400 Euro ist keine Seltenheit und hohe Mieten verändern ganze Viertel. Dabei geht es beim Wohnen nicht nur um soziale Gerechtigkeit, sondern auch um gesellschaftliche Utopien: Wie, wo und mit wem wollen wir eigentlich leben? Und wie wirken sich globale Entwicklungen wie der Klimawandel auf die Zukunft des Wohnens und der Architektur aus?

Weitere Informationen und Download der Ausgabe:

<https://www.fluter.de/heft74>

Zeitschrift brand eins – OUR HOUSE - Architektur

brand eins

Eitle Prestigebauten, urbaner Einheitsbrei – gibt es nichts dazwischen? Doch. Vor allem dort, wo gestalterischer Mut und Beharrlichkeit sich paaren, wird beispielhaftes Wohnen möglich. Manchmal sogar für wenig Geld.

Weitere Informationen und Download der Ausgabe:

<https://www.brandeins.de/magazine/brand-eins-wirtschaftsmagazin/2020/eigensinn/architektur-our-house>

Buch: Kooperativ Wirtschaften – Modern Bauen von Schaal, D./Hochmuth, E.

Die Architektur als eine kulturelle Ausdrucksform der Genossenschaftsidee ist bislang nur selten thematisiert worden. Anhand beispielhafter Bauten in Deutschland – insbesondere den von der GEG in Hamburg, Mannheim oder Magdeburg errichteten Eigenbetrieben – wird das Moderne in der Architektur von Genossenschaften dargestellt und ein Überblick zur Genossenschaftsgeschichte gegeben. Der reich bebilderte Katalogteil konzentriert sich auf Genossenschaftsbauten in Sachsen.



Weitere Informationen:

<https://www.mitteldeutscherverlag.de/geschichte/landesgeschichte/schaal,-d-hochmuth,-e-kooperativ-wirtschaften-modern-bauen-detail>

Kurz erklärt: Der Nachhaltigkeitsaspekt von gemeinschaftlichen Wohnformen

Anschaulich dargestellt hat das „Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen“, wie nachhaltig gemeinschaftliche Wohnprojekte sind.



Weitere Informationen:

https://www.gemeinschaftliches-wohnen.de/wp-content/uploads/2019/11/Netzwerk-Faltblatt_FaktenKlima.pdf

Video: On The Road Again_Dokumentarfilme von Uli Bez im Livestream

Wer wagt beginnt - Gemeinsam den Traum vom Dorf in der Stadt verwirklichen, dem Kapitalismus ein Schnippchen schlagen und die paar Kröten, die wir haben, dem Mietmarkt und der Spekulation entziehen. "wer wagt beginnt" begleitet die Baugruppe einer Münchner Genossenschaft hautnah beim Planen, Bauen und Einziehen. Ein faszinierendes Lehrstück über Gemein Sinn und Selbstverwaltung.



19.06. 20h Film & Publikumsgespräch

Hier geht's zum Livestream: <https://www.hs-rm.de/de/hochschule/termine>

Weitere Informationen und Filme von Uli Bez:

<http://www.ulibez.de/index.php>

Video: Goldgrube Bauland - Das große Geschäft mit Grund und Boden

Die Bodenpreise explodieren und spalten die Gesellschaft. Auf der einen Seite die Eigentümer, auf der anderen Seite die, die Boden dringend benötigen, aber nicht bezahlen können. Denn Investoren machen den Grund für viele unbezahlbar.

Weitere Informationen:

<https://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/videos/goldgrube-bauland-das-grosse-geschaeft-mit-grund-und-boden-video-102.html>

Podcast: Wie Wohnen erschwinglich bleiben kann - deutschlandfunk

Dass Wohn- und Gewerbemieten nicht weiter explodieren, dabei können Community Land Trusts helfen: gemeinnützige Stiftungen, die Grundstücke kaufen und so vor Spekulanten schützen. Die Idee aus den USA findet Nachahmer in Deutschland.

Weitere Informationen:

https://www.deutschlandfunkkultur.de/mit-stiftungen-gegen-bodenspekulation-wie-wohnen.976.de.html?dram:article_id=471610